

Aus unversöhnlichen Klassenkämpfen ging die sozialistische DDR als Sieger hervor.

Tief und fest ist die Deutsche Demokratische Republik in der ganzen deutschen Geschichte verwurzelt. Seit Jahrhunderten hat das werktätige Volk um eine sozial gerechte, menschenwürdige Ordnung gekämpft und große Opfer dafür gebracht: in den Bauernaufständen und den Klassenkämpfen der Städte des Mittelalters, in der Reformation und dem Großen Deutschen Bauernkrieg von 1517 bis 1526, in den Befreiungskriegen von 1813, in der bürgerlich-demokratischen Revolution von 1848/49.

Seit hundertfünfzig Jahren geht in diesem Kampfe die Arbeiterklasse unter Führung ihrer revolutionären Partei allen voran. Ein sozialistisches Deutschland hatten schon die Mitglieder des Bundes der Kommunisten, an deren Spitze Marx und Engels standen, auf ihre Fahnen geschrieben. Für dieses Ziel stritt die von August Bebel und Wilhelm Liebknecht geführte revolutionäre deutsche Sozialdemokratie. Dieses Banner nahm die Kommunistische Partei Deutschlands auf. Im Feuer der Novemberrevolution von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg gegründet, entwickelte sie sich, von Ernst Thälmann geführt, zu einer marxistisch-leninistischen Massenpartei.

Die revolutionäre deutsche Arbeiterklasse wußte immer: Ihre eigene Befreiung kann nur erfolgreich sein, wenn sie auch allen anderen werktätigen Klassen und Schichten des Volkes Freiheit von Krieg, Krise, Ausbeutung und Unterdrückung bringt. In diesem Sinne schmiedete sie jene Einheit der Arbeiterklasse, befestigte sie jenes Bündnis aller Antifaschisten, die sich als Wegbereiter und Aktivisten der ersten Stunde bewährten, aus deren Kampf die Deutsche Demokratische Republik erwuchs.

Der Sozialismus in der DDR ist Erbe und Fortsetzer alles Guten, Fortschrittlichen, Humanen und Demokratischen in der Geschichte, weil er selber Fortschritt, Demokratie und Humanität verkörpert. Das schöpferische Verhältnis zur deutschen Geschichte und zur Weltgeschichte ist ein wesentliches Element unseres sozialistischen Nationalbewußtseins.

Was wir gemeinsam schufen

Das Werden und Wachsen der DDR entspricht dem Gesetz der Weltgeschichte, das unsere Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus bestimmt. In einem einheitlichen revolutionären Prozeß wurden in unserem Lande seit 1945 die antifaschistisch-demokratische Umwälzung vollzogen und in den 50er Jahren die Grundlagen des Sozialismus geschaffen. Im Verlaufe der 60er Jahre waren die wesentlichen Aufgaben der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus erfüllt. Es reifte die Gestaltung der entwickelten sozia-